

München, 14/9 189. Geliebte Aeltern! I.N. 192.889

Papa's liebe Karte, in beide Telegramme erhielt ich. Das Clarice
etc lag längst am Bahnhof. Kein Mensch zeigte es mir an. Ich bin empört
darüber; hatte viele Kaufereien, bezahlte 50 Mark (!) [detailliert ist die
Rechnung nicht] in bekannte es erst morgen, muss dann ~~ca~~ 8 Mark für den
Frankfurt ins Haus bezahlen. Und in dieser Wohnung können wir nur bis 1. Okt. bleiben,
aber auf dem Zollamt könnte es Schaden leiden bei längerem Bleiben. Soli. Straßburg
sich direkt mit Wohnungsuchen in kann nicht finden ~~oder~~ ganzlich un-
brauchbar in. Heuer oder früher schon zu teuer. Wir sind schon ganz vergagt
dabei. Das unsichere Gefühl. Ich habe täglich fleißig Roben. nun soll der Ha-
serträger wieder verschoben werden!!! Zauberglöte soll Dienstag sein. Denkt Euch:
Frau Brizzi ist vor ein paar Monaten gestorben. Letzte sah ich meine Karte (A.B.:
ich bekam nur 25 Visitenkarten von Papa unter Kreuzband) bei Herzog Ludwig ab. Er kommt
oft auf die Bäume; da sprach er mich an in war äußerst liebenswürdig. Er konnte sich
gar nicht genug oft bedanken, daß ich so gutig war, ihn zu besuchen. Gestern waren
wir bei Scherers, nach der "Götterdämmerung". Kneipste ich mit einem Berliner Be-
kanten, dem Med. Dr. Doler, Jahrgang 1863. Professor Dr. Hof ~~nicht~~ Rithmeister
Kaiserfeld aus Glog. Er mich aus sprach in äußerst liebenswürdig war! - Ich
überhol seine Artigkeit (!) nach Kräfte. 2 sehr gute Stücke sah ich: "Die be-
den Leguonen" v. Lindau in. "Satisfaction" von Roberts. Heute erhielt ich 15 Pf. Lo-
noren für die 3 Familien aus im Gnt. der Geldbrief war nicht einmal frankiert. Ich
müßte 30 Pf. bezahlen. Nun grüße ich Euch Wolfgang als Euer Heuer Sohn Willelm



Königreich Bayern.

POSTKARTE.



Am 11

Lern Dr. H. Kienzl,
Landtagsabgeordneter, Advokat

Leiermark



Graz,
I, Paradeis 3. I.